

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische



Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.)

Herausgeber Ludwig Vahj.

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 291.

Montag, den 12. Dezember 1921.

161. Jahrgang

Tageschronik

England macht Frankreich Vorkläufe über das Londoner Finanzabkommen.

Der Reichsanwalt stimmt für die nächsten Tage schwebende Entscheidungen an.

Das Post- und das Eisenbahnministerium planen weitere bedeutende Tarifserhöhungen.

Das Vierländerabkommen vor der Vollziehung der Abklärungsarbeiten.

Anfolge der Meinungsverschiedenheiten über das englisch-französische Abkommen ist de Valeras Rücktritt wahrscheinlich.

Englische Angebote an Frankreich.

Änderung des Finanzabkommens.

Die „Chicago Tribune“ schreibt von einem Angebot Lord Georges an Briand zu wissen, das Londoner von London mitgebracht habe. Dieses Angebot sehe eine Revision des Finanzabkommens vom 13. August und die Aufstellung eines weiteren Entwurfs der ersten beabsichtigten deutschen Goldmilliarde an Frankreich vor. Ferner schlage England vor, die Priorität der französischen Reparationsforderungen anzunehmen der verbleibenden Gebiete in weitem Umfang als bisher anzuerkennen. England werde schließlich für die deutschen Kriegsschuldverhältnisse deutsche Schuldverhältnisse in Zahlung nehmen, die bereits auf Grund des Londoner Abkommens ausstehen seien. England wünsche, daß Deutschland in großem Umfang der Verzinsungen entbunden werde und daß die Zahlungen auf Grund des vorerwähnten neuen Abkommens in kürzester Frist in Barren abgeliefert werden. England werde vermutlich ein solches Angebot bezüglich der deutschen Kriegsschulden an Italien und Belgien machen. Die Reparationskommission habe das Londoner Abkommen so gut wie suspendiert, bis eine Einigung erzielt sei.

Der Gedanke an die Einberufung des Obersten Rates ist keineswegs ausgeschlossen worden. Am Gegenteil, wenn die Verhandlungen in London eine Basis für den von Lord George angetriebenen Ausgleich der englischen und französischen Interessen erzeuhen, so wird der Oberste Rat wahrscheinlich in den ersten Tagen des Januar zusammentreten. Die in Aussicht genommene Zusammenkunft der drei Außenminister Frankreichs, Englands und Italiens scheint dagegen endgültig ausgeschlossen worden zu sein.

Briands Konferenz mit Lord George am 16. Dezember.

Weniger selbst als unverständlicher Stelle, daß die Konferenz zwischen Lord George und Briand über allgemeine Finanzfragen, die bereits stattfindet worden ist, am 16. Dezember stattfinden wird. Man glaubt, daß die Verhandlungen bis kurz vor Weihnachten dauern und man erwartet, daß eine Vollstimmung des Obersten Rates mit Einschluß der italienischen und belgischen Vertreter zur Frage der deutschen Entschuldigungsverbindungen einberufen werden wird.

Amerika verlangt Bezahlung der Schulden

Der amerikanische Senat hat ein Gesetz ratifiziert, das besagt, daß kein Teil der ausländischen Schulden gegenüber den Vereinigten Staaten aufgegeben werden kann, gleichviel, ob es sich um das Kapital oder um die Zinsen handelt. Am Entwurf des Senats ist der Ansicht allgemein auf fünf Prozent herabgesetzt worden. Die Schulden müssen spätestens bis zum Jahre 1947 zurückgezahlt werden.

Vor wichtigen Entscheidungen?

Der Reichswirtschaftsrat befaßt sich am Sonnabend mit dem Antrag über die Errichtung einer Reichsvereinigung des deutschen Gewerbes. Der Reichsanwalt hat entschieden, daß der Reichsanwalt zu verabschieden. Möglichst kam aber die Nachricht, der Reichsanwalt wünsche eine Sinausdeutung der Wechselschulden bis Diensta. Nach Aufstellung unrichtiger Artikel für diese Entscheidung, die die Reichsversammlung nicht an dem Londoner Nachrichten eintraffen seien, die möglicherweise ein Gesetz über Kreditlinie überflüssig machen.

Auch in einer Versammlung in Rönigswinter wies der Reichsanwalt auf seine Rede darauf hin, daß wir schon in den nächsten Tagen vor einer schwerwiegenden Entscheidung und vor Entscheidungen von ganz besonderer Tragweite stehen. Er schloß mit einem Appell an die Antragspartei, die ihn gerade in diesem Zeitpunkt nicht im Stich lassen dürfe und auf die er sich besonders verlassen müßte.

Noch höhere Post- und Eisenbahntarife.

Neue Vorschläge der Ministerien.

Ueber die am 8. Dezember vom Reichsrat beschlossenen Post- und Eisenbahntarifen hinausgehend, hat die Reichspostverwaltung nach einer Mitteilung der „Postzeitung“ den Vorschlag der einzelnen Länder eine neue Variante unterbreitet, die wesentlich höhere Tarife für die Post und Eisenbahn anstelle der vor wenigen Tagen beschlossenen, vom 1. Januar ab gelten. Die Posttarife soll danach im Ortsverkehr 75 Prozent, im Fernverkehr 125 Prozent, im Fernverkehr 200 Prozent betragen. Der Vorschlag sieht bei den Eisenbahntarifen eine Erhöhung für das Wert auf 1 Mark und eine 10-Mark-Mindestgebühr für Telegrafie vor. Diese neuen Gebührensätze betragen durchschnittlich 2000 Prozent der Gebührensätze vor dem Kriege.

Was das Post- und Eisenbahntarife anbelangt, sollen auf dieser Grundlage auch die Eisenbahntarife aufgebaut werden. Der Reichsminister, der vor dem Reichsrat die Posttarife 4% und Eisenbahn 4% und erster Klasse 7 Prozent Erhöhung vor, wird nach dem neuen Tarif 60 bzw. 90 Prozent betragen, 140 Prozent betragen. Durch die neuen Gebührensätze soll unbedingt erreicht werden, daß die staatlichen Betriebe ihre Wirtschaftskräfte mehr erhalten.

Die Fernverkehrsgebühren sollen auf 100 Prozent gegenüber dem Kriegsniveau vom 1. Oktober erhöht werden.

Der Reichsanwalt antwortet Lejodor.

Ein unverständlicher französischer Zeuge.

Der Reichsanwalt geisterte gestern dem Vertreter des „Matin“ eine Unterredung, in der er die von dem früheren französischen Kriegsminister Lejodor und dem Reichsanwalt geäußerten Meinungen über die deutsche Kriegsschuldfrage in der französischen Kammer gegen Deutschland gerichteten Anschuldigungen nachdrücklich entkräftigte und zurückwies. Der Reichsanwalt stellte fest, daß alle Freikorps in Deutschland aufgelöst seien und die Beteiligung an ihrer Neubildung gesetzlich verboten sei. Eine Auffassung der Godes der Reichswehr durch sie für den Krieg könne daher nicht in Frage kommen. Ebenso sei die Behauptung von einer vorbereiteten Aufmarschstellung hinter dem Schwarzwald eine unrichtige Behauptung. Ein Jagdparabell, der binnen kurzem in ein Militärgewehr umgewandelt werden könne, existiere nur in der Vorstellung. Die Auffassung der Reichswehr in einer Fabrik bei Dresden sei vollkommen aufgeföhrt; es habe sich nachgemessene Maßnahmen, um die Wehrleistungsfähigkeit der Bevölkerung für industrielle Zwecke zu gewährleisten. Das Wortwort des Generals von Seeckt zu einem Ausdrucksgegenstand, jedoch nur von der Notwendigkeit, mit modernen Waffen, wie Tanks und Flugzeugen bei dem Gegner zu rechnen. Ueber alle diese Punkte sei eine Fülle von Worten bereits ausgetauscht, und Seeckt habe am 21. Oktober vor dem Reichstag mit großem Nachdruck darauf hingewiesen, daß die Wehrmacht Deutschlands durchgehend sei und eine Gefahr für Frankreich nicht mehr bestehe.

Der Verwaltungsrat des französischen Allgemeinen Gewerksverbandes spricht sich in einer Tagesordnung gegen die Kammerrede Lejodors aus und stellt fest, daß der deutsche Gewerkschaftsbund, wie durch Genette festgestellt sei, alles getan habe, um die Unternehmungen, die früher der Herstellung von Kriegszug diente, in Fabriken für die Friedensarbeit umzuwandeln.

Die französische Industrie gegen die deutsche Mitarbeit beim Wiederaufbau.

Die Vereinigung der Ingenieure und Bauingenieure des Nordfrankreichs protestierte in einer einstimmig angenommenen Resolution gegen das Wiesbadener Abkommen und gegen die Verwendung deutscher Arbeiter und deutschen Materials beim Wiederaufbau der zerstörten Gebiete. Die Versammlung, die es in der Resolution, wendet sich dagegen, daß die deutsche Industrie eine Quelle der Verdrängung findet in dem Wiederaufbau der Gegenden, die handlich und ohne jeden militärischen Zweck verwundet worden sind. - Auch in Frankreich scheint der wirtschaftliche Gegensatz niemals verlegen zu sein, wenn es gilt, die eigenen materiellen Interessen mit einem patriotischen Mäntelchen zu umhüllen.

Der neue Vorkäufer in Rom.

Wie die „Deutsche Allg. Ztg.“ erfährt, ist als Vorkäufer in Rom der bisherige Gesandte in Kopenhagen, Freiherr von Reuth, in Aussicht genommen.

Wieder ein Bankrott.

Die Allgemeine Handwerker-Vereinigung in Düsseldorf ist infolge des weit über 120 Mark hoch betragenden Defizits restlos zusammengebrochen. Die Aktionäre der Bank dürfen das gleiche Schicksal erleben, wie die der Pfälzischen Bank. Es besteht kaum noch Hoffnung, einen Teil des Kapitals zu erhalten. Jedenfalls ist die Verwaltung für den Bankrott wirtschaftliche Gegebenheiten niemals verlegen zu sein, wenn es gilt, die eigenen materiellen Interessen mit einem patriotischen Mäntelchen zu umhüllen.

Anzeigenpreis.

Der Hefz. Millim. Spatrum 50 Pf. und der Hefz. Millim. Reklamatum 2.-. Die laufende Monatsanmeldung wird vom Betreuer auf kleine Anzeigen bei deren Aufgabe in Zahlung genommen. Abrechnung 75 Pf. Porto besonders. Raum. Anzeigenblätter 10 Pf. vorm., Fernspr. 100. Belegnummer wird berechnet.

Elektrische Anziehung ohne Magnetismus.

Eine epochemachende Erfindung.

Einer Einladung der Dr. Erich F. Guth-Gesellschaft für Pionierliteratur zu einem Vortrag über das Thema „Elektrische Anziehung ohne Magnetismus und Elektrizität“, in der die Öffentlichkeit zum ersten Male mit einer bedeutenden Neuerung bekannt gemacht werden sollte, waren gestern u. a. Reichsminister Giesberts, Landwirtschaftsminister Dr. Wendorf und auch Vertreter auswärtiger Gesandtschaften erschienen. Der Vortrag erläuterte ein neues Management der elektrischen Anziehungskraft, die nicht nur Eisen anzieht, sondern auch anderen Stoffen und jeder Art von Metall, sogar solchen, die nicht Eisen enthalten. Ihre praktische Anwendung findet die neue Anziehungskraft insbesondere auf dem Gebiete der Telephonie und Telegraphie mit und ohne Draht. So gestattet sie z. B., mit einer elektrischen Fernschreibanlage bis zu 2000 Buchstaben in der Minute mit völliger Klarheit überzugeben, und ermöglicht in der Drahttelegraphie eine hohe Materialersparnis an Kupfer.

Vollziehung über das Vierländerabkommen.

Die Abrüstungskonferenz trat Sonnabend zu einer Vollziehung zusammen. Sie lag der Wortlaut des Vierländerabkommens vor, dessen Punkte bereits von uns veröffentlicht wurden. Wichtig ist der Umstand, daß dieses Abkommen sich in 3 Jahre vollziehen soll, und nicht, wie im Laufe der Verhandlung gab Briand die Erklärung ab, daß Frankreich dem Vierländerabkommen zustimme. Anschließend daran teilte Briand mit, auch Großbritannien habe den Glauben, daß ein neues Management zur Verbesserung der internationalen Beziehungen beitragen würde. Aus diesem Grunde befürwortete Großbritannien das Vierländerabkommen. Er sagte hinzu, daß der Vierländerabkommen daher die anglo-japanische Allianz nicht länger lebensfähig machen würde. Er sagte hinzu, die Abrüstungskonferenz sei im Vertrag nicht vorgesehen. Sanftionen seien nicht geplant.

Nach einer Mitteilung des Staatssekretärs Hughes wird die Abrüstungskonferenz in nächsten Frühjahre erneut zusammenzutreten. Zu diesem Zeitpunkt werde maßgebend der Bericht der Kommission vorliegen, die nach China gesandt worden ist. Bei dieser Gelegenheit werde auch der Plan des Präsidenten Harding, betreffend eine Gemeinschaft der Völker, geprüft werden.

Widerstand im amerikanischen Senat.

Amtlich wird von amerikanischer Seite mitgeteilt, daß das Vierländerabkommen über China und den ferneren Osten in die Form eines offiziellen Vertrages gebracht werden soll. Der Vertrag wird ohne Zweifel vom Senat ratifiziert werden, obwohl er auf den beständigen Widerstand einer wohlorganisierten Opposition stoßen wird. Sogar einige übergesetzliche Gegner des Vertrages geben in Privatgesprächen bereits zu, daß der Widerstand der Opposition ausbleiben wird.

Die irische Krise.

Widertritt de Valeras?

Nach dem „Daily Mail“ herrscht in Dublin der Eindruck vor, daß die gemäßigten Parteien mit Arthur Griffith an der Spitze am kommenden Mittwoch im Del Eireann den Sieg davontragen werden. Am dem Widertritt de Valeras wird nicht mehr gezweifelt. Mindestens 80 von 120 Mitgliedern des Del Eireann würden sich der Ansicht Arthur Griffiths anschließen.

Der Abstimmungstermin in Ebedenburg.

Nach einer in Wien eingetroffenen Meldung hat die Generalversammlung die Volksabstimmung für Ebedenburg, Stadt auf den 14. Dezember, die die Umgehung von Ebedenburg auf den 16. dieses Monats anberaunt.

Der Kapp-Putsch vor dem Reichsgericht.

Von Seekt, Hergt, Feinze, Koste und Strejeman.

Zunächst wird General v. Seekt als Reine vernommen. Das Vergehen des General v. Lüttwitz hand mit seinen militärischen Vorgesetzten nicht in Übereinstimmung, die Anweisung hatten sich aber bei nicht so bedürftig, daß man einen Beweis gegen ihn als nicht annehmen konnte. Koste hatte weitgehendes Vertrauen zu Lüttwitz. Am 9. März am ich zu Koste, um die sofortige Verabschiedung des Herrn von Lüttwitz zu veranlassen. Am 10. März kam die Nachricht über die Verbindung des Lüttwitz mit Zivilpersonen. Genannt wurden dem General Hargt, Zai und Bauer. Von unserer Seite, so erklärte der Reine, wurde auf die sofortige Verabschiedung dieser Personen bedrängt. Lüttwitz sollte zwar zweifeln entlassen werden. Die Generalstabschefen dann aber nicht ihren Lauf. Am 12.

Stirnlige Nachrichten.

Dom-Getauft: Oskar Sohn des Eisenbahn-Arbeiters H. Schlegel. — **Getauft:** Der Gutsbesitzer Alfred Dorn in Frau Hilba, geb. Weber; der Schloffer Karl Becker in Frau Anna Kuderich; der Schloffer Gottfried Schulz in Frau Käthe, geborene Blum. — **Beerdielt:** Dr. Kaufm. Ernst Quersbach; der Harenemacher Ferdinand Werner.

Stadt-Getauft: Elfrida, Tochter d. Bergm. Jamarok. — **Getauft:** Der Stellwerkmeisters W. N. Kaiser mit Frau H. E. Buhholz, geb. Gruber. — **Beerdielt:** Die Tochter des Bilders Malers; der Arbeiter Wital; die unverheiratete Ida Vater; die Ww. Miete.

Merseburger Getauft: Ursula und Elna, Kinder des Eisenbahnarbeiters Reitel; Werner, Sohn des Elektro-Mechanikers Dellstern. — **Beerdielt:** Kränlein Anna Hauer; die Schülerin Hedwig Schänke.

Neumarkt Getauft: Alfred Heine, Sohn des Schmiedes Walter Lehner. — **Getauft:** Der Schloffer Rudolf Franz Ulrich u. Frau Auguste Anna, geb. Heine.

Familien-Nachrichten.

Vermählt: Frh. Schöppm. Elisabeth Tempel, Landau a. H.; Anna Kiede mit Marianne Müller, Weihenstele; Carl Gölke mit Hedwig Gölke, Weihenstele; Karl Schneider mit Dora Gerlach, geborene Zangher, Lauchstedt; Paul Wendorff in Marie Köhlermann, Lauchstedt.

Geirorden Frauenteile: Miete, 73 J., Merseburg; Otilia Weber, 6 J. Jahr, Bismdorf; Curt Meißel, 5 J. Jahr, Reudorf; Hans mit Theodor Kanth, 58 J., Crumpa; Kurt Geigenmüller, 10 J., Saubitz; Frau Frieda Reichenstein, geb. Pappal 27 J., Kapitz; Oberlehrer i. R. Frau; Bruno Freund, 88 J., Merseburg; Walter Bier, Wolfenbüttel; Fritzer Ferdinand Körber, 65 J., Merseburg; Ww. Therese Ringler, 88 J., Saaleck; Anna Voigt, Weihenstele; Fero, nona Köke, Glaschütte Gerbita.

Weihnachten!

Vornehme Porträts
Pigment und Gummidrucke

Photographie
Pieperhoff

Telefon 6254 Halle Poststraße 15
Sonntags vor dem Fest bis 6 Uhr abends geöffnet.

Weihnachts-Angebot!

Trotz zunehmender Warenknappheit haben wir erstklassige

Herren- und Damen-Stoffe

zu angemessenen Preisen anzubieten. Da voraussichtlich im Frühjahr ein grosser Warenanflug eintreten wird, bitten wir Interessenten von unserem Angebot schneltesten Gebrauch zu machen.

F. W. Blasche & Sohn

Handlung für Tuche und Fatterstoffe
Grosse Ulrichstr. 11, I. HALLE a. S. Telefon 1939.



Weihnachts-Tisch

gehört der hübsche und gediegene

Merseburger Kreis-Kalender 1922

Preis 3.— Mark.
Zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes und in allen Buchhandlungen.



Schirme, Spazierstöcke, Fächer, Elfenbein-Schmuck.

F. B. Heinzel,
Halle a. S.,
Lalpelgasse 6, 6099, T. 148.



Speise Service

aus guten Porzellan mit moderner Kantent-Malerei. SEHR BILLIG.
C. E. RITTER
Halle a. S.
Leipzigerstr. 90.

Wollen Sie die höchsten Preise erzielen?

Dann bringen Sie Ihr Gold-, Silber- oder Platinbruch auch alte, verrostete Fingerringe

an Paul Kochanowski, Halle a. S.

Neue Frauenmode 1. Rangschicht für Metallverarbeitung.

Durch frühzeitigen Einkauf sparen Sie Kosten und verdienen Sie noch mehr. Kaufen Sie noch immer kolossal billig!

Die Bäcker-Innung Merseburg

gibt Ihrer Kaufkraft bekannt, daß Ihre Mitglieder Bankleihen nicht unter 50.— Mk. Zins aus dem Hause geben können, da hier Leihen abhandeln gekommen bzw. verwehrt worden sind.

Nachlass-Auktion!

Mittwoch, den 14. d. Mts. vormittags 10 Uhr verleihe ich aus einem Nachlass im Grundbuch Ober-Altenburg 14 in Merseburg öffentlich meistbietend gegen Bar:
1 Bettstelle mit Matratze und Federbetten, 1 Wäschekorb, 1 Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Tisch, Stühle, versch. and. Wirtschaftgegenstände, Kleidungsstücke, 2 Paar Schuhe.
Beichtigung ab 9 Uhr.
Herrn A. Krawke, Reichl. Auftragsnotar.

Herren und Damen

für guten Nebenverdienst sofort gesucht.
Sofortige Offerten unt. A. R. 100 an die Expedition dieses Blattes.

VEREINIGTE THEATER

Kammer-Lichtspiele Modernes Theater
Kl. Ritterstrasse 3. Gr. Ritterstrasse 1.

Programme von Dienstag bis Donnerstag:

Marlotte!
Der Mann d. Schreckens
Groß. ital. Sensations-Abent.-Film in 5 Akten.
Noch nie dagewesene Sensationen.

Der rätselhafte Club!
Großer Abenteuer-Film eines Viol. gesuchten mit Harry Piel.

Der Mord ohne Täter!
Eine nicht alltägliche aber wahre Begebenheit in 5 Akten mit Hanni Weiß, Magda Madelene, Fritz Schulz, Hermann Va entl.

Nobody 11
Der Hottelschreck!
Anfang 5 Uhr. — Sonntag 3 Uhr.

Herztrumpf!
Ein Schauspiel in 5 Akten nach einer Novelle v. Felix Salten mit Adele Sandrock, Haas Mierendorf.

Herztrumpf!
Ein Schauspiel in 5 Akten nach einer Novelle v. Felix Salten mit Adele Sandrock, Haas Mierendorf.

Öffentliche Protest-Versammlung

Dienstag, den 13. Dezember, 8 Uhr abends im „Kaffee“ zu Merseburg.
Gegen die vom Magistrat jetzt verfügte und noch geplante Zählbarkeitssteuer.

Referent: Herr Dr. Rademacher.
Alle Vereinsvorstände, Briefe, Geschäftsleute und sonstige Interessenten müssen erscheinen.

Termin: Freitag, 13. Dezember-Programm.
Telefon-Nr. 1000.

Nervenschwäche,

nerverne Störungen jeder Art. Ausführliche ärztliche Broschüre kostenfrei.
Dr. Gebhard & Co., Berlin 38, Potsdamer Str. 104.

Kleinkunst-Bühne

Neues Schauspielhaus
Tel. 292
Tages abends 8 1/2 Uhr
Sonntag abends 7 1/2 Uhr
Sonn- u. Feiertags abends 7 1/2 Uhr
Sonn- u. Feiertags abends 7 1/2 Uhr
Sonn- u. Feiertags abends 7 1/2 Uhr

Papier-Abfälle

Senden Sie sofort Ihre her! Annahme nur noch bis 17. Dezember.

Arthur Kornacker
Papierwarenfabrik

DELZWAREN

HERRENWÄTZE
MÜTZEN
berrenartikel

KARL WITTENBECHER
KURSCHNER, MERSEBURG
AM NEUMARKTSTOR 1

1 Motorbreitendrehmaschine

(Richter-Rathenow), Marke (Reinhardt 9) mit dopp. Reinigung, Entgranner und Cortezgelenker mit Trommelkugellager versehen.

1 Motorbreitendrehmaschine

(Hoffmann-Drehtreier), mit Rollschiff, dopp. Reinigung, Entgranner und Zehvorrichtung mit Trommelkugellager.

1 Stützendrehmaschine

(Epple & Wagnau), mit einfacher Reinigung, fahrbar mit Möbel, Die Maschinen sind gebraucht aber sehr gut erhalten, vollständig durchgepariert und mit neuem Antriebs versehen, garantiert betriebsfähig. Beschichtigung kann jederzeit erfolgen.

Berthold Bornschein, Maschinenfabrik, Lauchstedt.

Fellhändler

bevor Sie Ihre Felle, Wolle u. Rohhaare verkaufen, fragen Sie meine Preise an

Josef Reuter
Inh. Bruno Wien,
Dessauerstr. 5. — Telefon 2292.

Stadttheater Halle.

Dienstag, abends 7 1/2 Uhr (Vollständigt Vorstellung)

Die Zeit wird kommen.

Mittwoch, nachm. 4 Uhr (Vollständigt Vorstellung)

Im weissen Rössl.

Abends 7 1/2 Uhr: (Vollständigt Vorstellung)

Travlat.

Donnerstag, nachm. 8 1/2 Uhr

Dornröschen.

Abends 7 1/2 Uhr: (Vollständigt Vorstellung)

Die Zeit wird kommen.

Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr Dornröschen.

Kaufmann,

36 Jahre alt, verheiratet, Wohnung Merseburg, mit allen vornehm. Konjunkturarbeiten vertraut, perfekt in Englisch, u. Schreibmaschine, geschäftlich, gut vorkläufig, arbeitsfähig, sucht Dauerbeschäftigung. Off. u. N. 353 a. d. Exped. d. Bl.

Gebraucht: **Bett** komplett zu kaufen gesucht. Offert. u. N. 16 a d. Exped. d. Bl.

Best. Seidenkleid

(Wäsche) Größe 42, kaum getragen, preiswert zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mehrere Tausend Christbäume

sind in allen Größen eingezogen und wie alljährlich zu haben an der Stadtkirche, Gaußstr. Ecke der Domstraße und Brauhausstraße 10 bei August Müller, Debit.

Lehrer, Beamte (innen)

erhalten sofort reichl. u. angenehme Lebensverdienst möglichen. Fachmännliche Unterstützung wird bei Interesse erteilt.

Giffels-Verlei, Dresden-A., Dr. Zwinerstr. 13.

Finanzamt Merseburg

stellt für die Dauer von mindestens 4 Wochen

nach 6 Kanzlei-Hilfskräfte

ein. Um umgehende schriftliche Bewerbung wird ermahnt.

Laden

möchte Zentrum der Stadt mit oder ohne Wohnung per sofort od. später gesucht.
Offerten unter „Laden“ an die Expedition d. Bl.

Möbl. Zimmer

Offerten unter S. S. 379 an die Expedition d. Bl.

Möblieres Zimmer

für sofort oder später gesucht. Off. unt. N. A. 377 an die Exped. d. Bl.

Möblier. Zimmer

sofort gesucht. Offert. unt. U. S. 379 an die Exped. dieses Blattes.

Verloren,

braunes Geldbündchen m. 100. v. Kl. Ritterstr. bis Kl. Dom. Finder wird geb. bel. geg. Bel. abgegeben. Dankmal 3.

Winter-Fahrplan 1921/22

ist erschienen.

Zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

